

Leise weicht des Tages Licht

103

Ruhig ♩ = 63-72



1. Lei - se weicht des Ta - ges Licht nun aus mei - ner
2. Wenn ich ge - he gleich zur Ruh, dek - ke gnä - dig -
3. Nimm mir mei - ner Sün - den Schmerz, schen - ke mir ein



Au - gen Sicht; Sorg und Müh ge - nom - men
lich mich zu. Kann ich al - len gern ver -
rei - nes Herz; wirst du, Herr, dann bei mir



mir, sehnt mein Herz sich, Herr, nach dir.
zeihn, wirst auch du mir gnä - dig sein.
sein, schlaf ich vol - ler Frie - den ein.

Text: George W. Doane (1799–1859)

Musik: Carl Maria von Weber (1786–1826)

Satz: Henry Greatorex (1813–1858)

Psalm 55:17, 18

Alma 37:37